

Mülheim an der Ruhr - Bekämpfungsvorgabe Riesenbärenklau

Die hier genannte „Möglichkeit“ der Bekämpfung ist in diesem Falle als Vorgabe zu sehen und damit die einzuhaltende Methode.

Bekämpfungsmöglichkeiten

- **Abtrennen des Vegetationskegels**

Die Herkulesstaude hat eine rübenförmige Speicherwurzel. Nur aus dem oberen Teil (Vegetationskegel) kann die Pflanze wieder austreiben.

Daher ist es wichtig, etwa 10 bis 15 cm unter der Erdoberfläche die Wurzel vom Vegetationskegel abzutrennen (siehe Abb.).

Dieser wird am besten vom Laub abgetrennt und mit der Schnittfläche nach oben gelegt, damit er nicht wieder anwächst. Alternativ wird er über den Restmüll entfernt. Der untere Teil der Wurzel verrottet im Boden.

Das Abstechen ist bei Einzelpflanzen und kleineren Beständen die sicherste Methode und kann auch während der gesamten Vegetationsperiode von jedermann durchgeführt werden. Je kleiner die Pflanzen sind, desto einfacher lassen sie sich abtrennen und desto geringer ist die Gefahr des Hautkontaktes.

Geeignete Werkzeuge: Spaten (schmal, geschärft), Plaghacke, Spitzhacke

Vorsicht: Besonders beim Hacken kann Pflanzensaft wegspritzen!

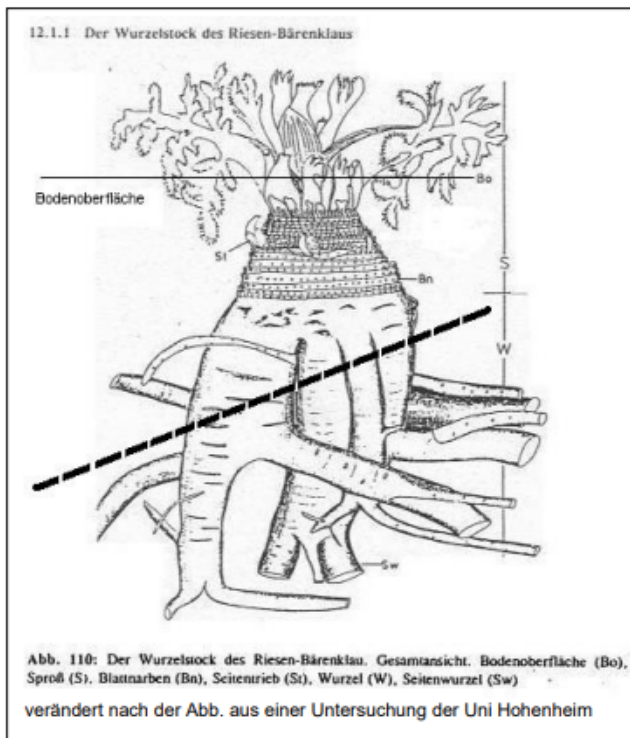


Abbildung 1: Bekämpfungsmöglichkeit der Herkulesstaude/Riesenbärenklau (Quelle: <https://www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/pflanzenschutz/genehmigungen/pdf/bekae mpfung-herkulesstaude.pdf>)